

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Lehrinhalte</u> <i>Kurswochen</i>	<u>UE</u>
1. Recht und Verwaltung	1. und 2.	80
1. Staats- und Europarecht	a) Aufbau und Organe des Staates b) Grundlagen: Verfassungsprinzipien und Grundrechte c) Struktur und Organe der Europäischen Union	6
2. Verwaltungsorganisation		2
3. Allgemeines Verwaltungsrecht	a) Einführung in das Verwaltungsrecht b) Grundsätze des Verwaltungsverfahrens c) Der Verwaltungsakt als Hauptform des Verwaltungshandelns d) Rechtsschutz im Verwaltungsverfahren	10
4. Haushaltsrecht	a) Grundlagen, Träger und Bedeutung der öffentlichen Haushaltswirtschaft b) Abgrenzung gegenüber der Privatwirtschaft c) Funktionen des Haushalts d) Haushaltsgrundsätze e) Systematik, Aufbau und Inhalt des Haushaltsplanes f) Aufstellungsverfahren g) Haushaltsvollzug und Mittelzuweisung	8
5. Kommunlarcht	a) Rechtsstellung von Gemeinden und Landkreisen als Selbstverwaltungsträger b) Aufgaben, Befugnisse und Handlungsformen von Gemeinden c) Einwohner, Bürger und ihre Stellung in Gemeinde und d) Organe von Gemeinde und Landkreis, deren Aufgaben und	8
6. Öffentliches Dienstrecht	a) Begriff des öffentlichen Dienstrechts b) Arbeitsrecht, Tarifrecht des öffentlichen Dienstes c) Beamtenrecht d) Personalvertretungsrecht	8
7. Gliederung und Grundbegriffe der Sozialversicherung		10
8. Berufe des Gesundheitswesens, ärztliches Berufsrecht		3
9. Strukturen und Leistungen Berufständischer Versorgungswerke		3
10. Medizinalaufsicht		2
11. Betäubungsmittelrecht		4
12. Relevante Probleme der Gewerbeaufsicht	* Unterschiede zwischen Sachsen, Thüringen und Brandenburg	4
13. Stellung und Aufgaben des Landratsamtes, öffentlicher Gesundheitsdienst, Aufgaben des Gesundheitsdienstes, staatlicher und kommunaler öffentlicher Gesundheitsdienst		4
14. Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsamt sowie Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt		2

15. Krankenhaus- und Rettungswesen		2
16. Datenschutz		4

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Lehrinhalte</u> <u>Kurswochen</u>	<u>UE</u>
II. Gesundheitswissenschaften (Public Health), Statistik, Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung	3. bis 5.	115
1. Einführungen	* Public Health * Med. Soziologie	15
2. Epidemiologie, Statistik	* Einführung * Outbreak research	20
3. Gesundheitsberichterstattung, einschließlich zahnmedizinische Anwendungsgebiete	* einschließlich zahnmedizinischer Anwendungsgebiete	10
4. Gesundheitssysteme und Qualitätsmanagement	* Struktur, Planung und Organisation des Gesundheitswesens im Vergleich * Gesundheitsökonomie	6
	* Qualitätsmanagement	33
5. Sozial- und Arbeitsmedizinische Aspekte	<i>Gesundheit am Arbeitsplatz</i> * Grundlagen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit * Betriebsmedizin in der Verwaltung * Berufskrankheiten-VO und Berufskrankheiten * Medizinischer Arbeitsschutz (einschließl. Gefahrstoff-VO)	3
	* Geschichte der deutschen Rentenversicherung * ICF- Klassifikation * Begutachtungen im Rentenwesen; Verantwortung des Gutachters * Erstellen eines Leistungsbildes <u>Soziale und medizinische Determinanten von Krankheit und Gesundheit</u> * Modelle und Definitionen * Risikofaktoren * analytische Epidemiologie <u>Soziale und medizinische Reaktionen auf Krankheit und Behinderung</u> * soziale Sicherung für definierte Lebensrisiken * gesundheitliche Versorgung * klinische Epidemiologie * Finanzierung, Wirtschaftlichkeit und Effizienz der Versorgung * Steuerungsansätze/Steuerungsprobleme <u>Soziale und medizinische Folgen von Krankheit und Behinderung</u> * Beeinträchtigungen und Behinderungen * Grundzüge der sozialmedizinischen Begutachtungen * Rehabilitation * Pflege	16
6. Elektronische Datenverarbeitung im Gesundheitsamt	<i>Weitere Einheiten sind direkt in den anderen Modulen integriert!</i>	12

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Lehrinhalte</u>	<u>UE</u>
	<u>Kurswochen</u>	
III. Sozialmedizin in Beratungssituationen	6. bis 7.	64
1. Sozialmedizin, Sozialhygiene	* Grundlagen und Übersicht	10
2. Sozialhilfe, Sozialhilferecht, Sozialgesetzbuch II		10
3. Allgemeine Grundlagen der psychosozialen Beratung	* Vorstellung der Teilnehmer und ihrer eigenen Beratungsfelder (erstes Benennen günstiger und ungünstiger * Einführungsreferat und Diskussion zu allgemeinen Beratungsgrundlagen → Definition → Inhalte → Aufgabe → Möglichkeiten → Grenzen * Visualisierung von Beratungssichten der Teilnehmer * Sozialpädagogische Methode aus der Präventionsarbeit und Diskussion <i>Zusammenfassende Betrachtung der Weiterbildungsinheit unter dem Blickwinkel von Beratung</i> * Workshop * Erarbeitung der Teilnehmer von: → Bedingungen und Anforderungen für eine professionelle Beratung in der Sozialmedizin * Beratung - Krisenintervention - Psychotherapie, Abgrenzungen - Gemeinsamkeiten * "Die schwierige Beratung oder schwierige Klient"	9
4. Vorstellung der spezifischen Beratungsfelder	a) Beratung zu HIV und Aids sowie sexuell übertragbaren * AIDS/STD-Beratungen in Sachsen → Krankheitsbilder → Strukturen → Epidemiologische Situation → gesetzliche Grundlagen → Richtlinien → Empfehlungen → Umsetzungsmodelle → Netzwerk * Beratungsansatz in der AID/STD-Beratungsstelle Dresden * Beratungsfelder, -ansätze, Besonderheiten und Erdordernisse von Beratungssituationen im Alltag von Ärzten	5
	b) Psychosoziale Tumornachsorge	4
	c) Schwangerschaftskonfliktberatung	6
5. Gesundheitsförderung, Prävention, einschließlich zahnmedizinischer	* Gesundheitsförderung, Prävention	7

Anwendungsgebiete, Suchtprävention	* Suchtprävention	3
	* Gesundheitsziele	4
	* "Gesund aufwachsen"	2
6. Grundlagen des Fördermittelwesens		4

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Kurswochen</u>	<u>UE</u>
IV. Sozialpädiatrie, Jugendärztlicher und Jugendzahnärztlicher Dienst	8. bis 11.	142
1. Motoische, Sensorische und Psychische Entwicklung des Kindes	a) Persönlichkeitsentwicklung b) Verhalten c) Teilleistungsstörungen	20
	* Sozialpädiatrie → Definition und Inhalte * Die kindliche Entwicklung → Theorie, Genetik, Umwelt * Sozialpädiatrische Diagnostik	8
	* Psychologische Leistungsdiagnostik bei entwicklungsauffällige	2
	Das behinderte Kind * Entwicklung der Motorik / Sensorik → Störungsbilder: ungeschicktes Kind/Cerebralpareesen * Entwicklung von Kognition, Wahrnehmung und Spielverhalten * Emotionale Entwicklung * Sozialentwicklung * Sprachentwicklung * Therapeutische Interventionen und Fördermöglichkeiten	10
	Das frühgeborene Kind * Genetische Prinzipien und Diagnostik, häufige Fehlbildungen, Fallbeispiele, Dysmorphie - Syndrome, genetische Ursachen geistiger Behinderung	8
	a) Orthopädie	6
	b) Sportmedizin	2
2. Interdisziplinäre Schwerpunkte	c) Augenheilkunde	4
	d) Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde * Hörstörungen im Säuglings-, Kleinkind- und Schulalter * Frühdiagnostik von Hörstörungen * Entwicklung der Sprache, Sprachstörungen, Diagnose und	4
	e) Pulmologische Erkrankungen	4
	f) Dermatologie * infektiöse und chronische Krankheitsbilder	4
	g) Ernährung * Übergewicht * Untergewicht	4

	<ul style="list-style-type: none"> * Magesucht * Bulimie 	
3. Gesetzliche Grundlagen und Strukturen der Schulgesundheitspflege	a) Gesetzliche Grundlagen b) Organisatorisches Management c) Fachliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> * Testverfahren * Ringbuch 	16
	d) Alternative Bildungsformen und pädagogische Konzepte <ul style="list-style-type: none"> * die Prinzipien der Zusammensetzung von Lerngruppen (Segregation und Integration, innere und äußere Differenzierung, Lern/Leistungsdiagnostik) * Unterrichtsmethodik (u.a. Instruktion und Konstruktion, Freiarbeit/SOL, Formen des kooperativen Lernens, Projektarbeit/Erfahrungslernen) * Unterrichtsinhalte (Lehrplan) * Gestaltung von (Lern-) Zeit und Raum 	5
	e) Förderschulen <ul style="list-style-type: none"> * Bereich sowie Struktur der Förderschulen und insbesondere 	5
4. Präventive Zahngesundheitspflege bei unterschiedlichen Alters- und Bevölkerungsgruppen einschließlich der Betreuung Behinderter	a) Karies <ul style="list-style-type: none"> * Definition * Epidemiologie * Ätiologie und Pathogenese * Diagnostik * Kariesrisiko * Nichtkariöser Zahnhartsubstanzverlust (Abrasion, Attrition, Erosion, Keildefekt) Prävention * einschließlich moderner Aspekte der Fluoridanwendung, differenziert nach den Altersgruppen (Kleinstkind - Kleinkind - Vorschulkind - Schulkind - Jugendlicher - Erwachsener - Senior) 	8
	b) Überwachung der Kiefer- und Gebissentwicklung <ul style="list-style-type: none"> * Kieferorthopädisches screening im Rahmen der jährlichen Vorsorgeuntersuchung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen * Diagnostik von Zahnstellungs- und Bisslageanomalien sowie Kieferfehlbildungen und Kieferdeformierungen * Beurteilung des Behandlungsbedarfes und Festlegung des Überweisungszeitpunktes * Habitus/Dysinesien und deren Folgen für die 	8
	c) Prävention von Parodontopathien bei Kindern und <ul style="list-style-type: none"> * Erhebung von Indizes zur Früherkennung der Parodontitis * Parodontitis als Risikoindikator für diverse * Diabetes mellitus als Risikofaktor für die Parodontitis * Tabakkonsum und destruktive Parodontalerkrankungen * orale Manifestation systemischer Erkrankungen * Diagnostik der Mundschleimhautveränderungen * Funktionsstörungen des Kiefergelenkes * Verletzungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich - das Frontzahntrauma 	10
	Strukturen der Jugendzahnpflege 1. Gesetzliche Grundlagen	8

	<p>2. Jugendzahnpflege in Sachsen - Vorsorgeuntersuchungen und Gruppenprophylaxe; * Programme für Basisprophylaxe und Intensivprophylaxe; besondere Bedeutung Behinderter</p> <p>3. Strukturen der Jugendzahnpflege in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg</p>
	<p><i>Dokumentation der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen und der gruppenprophylaktischen Maßnahmen mit</i> 4</p>
	<p><i>Auswertung der Ergebnisse für die Gesundheitsbereichterstattung auf die Stadt-, Landkreis- und Landesebene</i> 2</p>

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Kurswochen</u>	<u>UE</u>
V. Mikrobiologie, Impfwesen, Infektionsschutz	12. bis 14.	101
1. Mikrobiologie	<ul style="list-style-type: none"> * Grundlagen der Mikrobiologie (Erregeraufbau, - * Grundlagen der mikrobiologischen Labordiagnostik (Kultur, Identifizierung, Resistenzbestimmung, Antigennachweis, serologische Diagnostik) * Entnahme und Transport von Untersuchungsmaterial * Das Krankenhaushygienische Labor, krankenhaushygienische Untersuchungen 	5
	* Polymerase-Ketten-Reaktion (PCR)/Molekularbiologie	1
	* Gastroenteritiserreger	2
	* Erreger, die für bioterroristische Zwecke eingesetzt werden könnten	2
	* Nosokomiale Infektionen, multiresistente Erreger	4
	* Haut- und Schleimhautinfektionen aus hygienischer Sicht	2
	* Erreger von ARE/Pneumonie	2
	- Meningitiserreger	6
	- Erreger von STD	2
	Mykobakterien: * Aus der praktischen Arbeit einer Tuberkulosefürsorgestelle	1
	* Quarantäneeinrichtung für behandlungs-uneinsichtige Tuberkulosepatienten	2
	* Klinische Aspekte der Tuberkulose	18
2. Impfwesen	* Impfstrategien; Umsetzung im GA	2
	* Impfreaktionen	4
	* EDV-Software; Impfstoffkostenabrechnung	11
3. Vollzug des Infektionsschutzgesetzes	<ul style="list-style-type: none"> * Das Infektionsschutzgesetz (IfSG): Allgemeines, Einteilung, Zuständigkeiten, Aufgabenverteilung im öffentlichen Gesundheitsdienst * Meldewesen (§§ 6-15) * Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, (§§ * zusätzliche Vorschriften für Schulen und sonstige Gemeinschaftseinrichtungen (§§ 33-36) * Wasser (§§ 37-41) * Gesundheitliche Anforderungen an das Personal beim Umgang mit Lebensmitteln (§§ 42 und 43) * Tätigkeiten mit Krankheitserregern (§§ 44 -53) * Entschädigung in besonderen Fällen, Kosten und Sondervorschriften (§§ 56-72) * Straf- und Bußgeldvorschriften (§§ 73-76) 	2
	* § 16 IfSG aus der Praxis des Gesundheitsamtes	2

<p>4. Hygiene in Gesundheitseinrichtungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Gesetzliche Grundlagen, IfSG § 36, RKI-Richtlinie, Medizinprodukterecht * Grundlagen der Desinfektion und Sterilisation * Grundlagen der Instrumentenaufbereitung * Wäschehygiene * Anforderungen an die Hygiene in der ambulanten Arzt-/Zahnarztpraxis, Endoskopie- und ambulant operierenden OP-Abteilung * Hygienemaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten und multiresistenden Erregern (MRSA, ESBL, VRE) in Krankenhäusern, Pflegeheimen und im ambulanten * Hygienemaßnahmen im Bereich der Pflege (Injektionen, Infusionen, Verbandwechsel etc.) * Anforderungen an die Hygiene und Fußpflege-, Kosmetik-, Piercing- und Tatooeinrichtungen 	<p>22</p>
<p>5. Infektionsepidemiologie</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Maßnahmen zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten, Herdbekämpfungsprogramme * Rechtsvorschriften (IfSG – Sächsische Meldeverordnung) 	<p>6</p>
	<ul style="list-style-type: none"> * Falldefinitionen zur Übermittlung von Erkrankungs- oder Todesfällen und Nachweisen von Krankheitserregern * Infektionsepidemiologie aus der Sicht der Empfehlungen zu Anforderungen an die Hygiene und Infektionsprävention in Gemeinschaftseinrichtungen (§§ 34 und 35) * Sentinelerhebungen am Speziellen Beispiel des Influenza-/ARE-Sentinels 	<p>6</p>
	<ul style="list-style-type: none"> * Landesuntersuchungsanstalt, Wochen-, Monats-, Quartals- und Jahrsberichterstellung * Medizinische Datenbanksysteme, EDV 	<p>3</p>

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Kurswochen</u>	<u>UE</u>
VI. Umwelthygiene, Umweltmedizin	15. bis 16.	90
1. Toxikologie, Umweltmedizin	<ul style="list-style-type: none"> *Grundlagen der Toxikologie * Toxikologische Notfälle mit Umweltbezug * Die Besonderheiten chronischer Vergiftungen und von toxischen Wirkungen kleiner Dosen * genetische Empfänglichkeit im Hinblick auf Umweltschadstoffbelastungen * Toxikologisch und umweltmedizinisch relevante Besonderheiten bei Risikogruppen, insbesondere bei Kindern 	10
	<ul style="list-style-type: none"> * Die Meldepflicht für Vergiftungen nach Chemikaliengesetz (§ * Umweltmedizin im ÖGD - Erfahrungen der LUA Chemnitz 	3
	<ul style="list-style-type: none"> * Aktuelles aus der Lebensmitteltoxikologie 	2
	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltmedizin im ÖGD – Erfahrungsbericht eines Gesundheitsamtes 	2
	<ul style="list-style-type: none"> - Umweltmedizin aus der Sicht einer klinischen Einrichtung - Neueste Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Allergien und Umwelt 	4
2. Trinkwasser, Bäderhygiene, Abwasser	<p>a) Trinkwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> * Trinkwasservorräte der Erde, Wasser als Grundlage des → Physikalische und chemische Eigenschaften des Wassers * Probleme der Verteilung, Entwicklung des Wasserverbrauchs, Wassersparen – eine Forderung der * Wasser und seine Bedeutung für die Entstehung von → Überblick historische wasserbürtige Epidemien und Bedeutung für Gegenwart (Milwaukee 1993) 	<p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">2</p> <p style="text-align: center;">4</p>
	<ul style="list-style-type: none"> * Wasserrecht in Gesellschaft und Rechtsordnung * Das WHG als Bundesrechtliche Grundlage * Landeswassergesetze als landesrechtliche Umsetzung * Europäisches Wasserrecht 	2
	<ul style="list-style-type: none"> * Grundlagen der Trinkwassergewinnung, Aufbereitung und Verteilung - DIN 2000, VDI 6023 - Grundzüge der Wasserversorgung (Wasserrecht 04/2.2) - Sicherung der Wasserversorgung (WR 04/3) - Schutz des Wasservorkommens (04/3.1) - Schutz der Wasserversorgungsanlagen (04/3.2), Schutzzonen - Wassergewinnung und Wasserfassungen, Brunnentypen, Bohrverfahren, - Charakterisierung verschiedener Wasserarten - Grund- und Oberflächenwasser - Inhaltsstoffe natürlicher Wässer – deren mögliche Herkunft und Bedeutung - Prinzipien und Techniken der Wasseraufbereitung - Die AVBWasserV als Rechtsgrundlage für die öffentliche Wasserversorgung * Desinfektion des Trinkwassers - Prinzip, Verfahren der TW-Desinfektion (Uferfiltration, Grund- 	4

	wasseranreicherung, Langsamsandfiltration, Abkochen, Chlor, Chlordioxid, Ozon, UV, Chlorzyanurate, Silber)	
	<ul style="list-style-type: none"> * Die sächsische Trinkwasserdatenbank * Notwendigkeit der hygienischen Überwachung der Trinkwassergewinnung und -versorgung - Einheit von Ortsbesichtigung, Probenahme und - Indikatorprinzip, klassische bakterielle und hygienisch-chemische Indikatoren * Prinzip der Grenzwerte; bakteriologische, toxikologische, technische und ästhetische GW * Die Trinkwasserverordnung gesetzliche Grundlagen im IfSG, LMBG und EU-RL - Forderungen der TrinkwV 2001 aus der TrinkwV gestrichene, unglückliche Grenzwerte - Anlagen, Erläuterung der Parameter und ihrer Bedeutung - Beispiele angewandter Untersuchungsverfahren, klassisch und modern - § 9 – eine Verordnung in der Verordnung, Akzeptanz von Grenzwertüberschreitungen, Bedeutung der * Probenahme bakteriologisch und chemisch * Probenahme in der Hausinstallation * Warmwasser und seine Probleme, Legionellen, historischer Abriss, Vorkommen, Bedeutung, verantwortlicher Umgang mit Befunden * Qualitätssicherung, Akkreditierungspflicht für Untersuchungslabors - Validierung bakteriologischer und chemischer Untersuchungsverfahren 	5
	b) Badewasserhygiene, Beckenbäder und natürliche Abwässer	
	<ul style="list-style-type: none"> * Naturbäder, Situation in Sachsen, gesetzliche Grundlagen, Überwachung, EU-Berichterstattung, Wandel in den Anforderungen durch EU * Untersuchung von Badegewässer, Parameter und ihre Bedeutung, Grenzwerte, Interpretation und Wichtung von 	2
	<ul style="list-style-type: none"> * gesundheitliche Risiken beim Baden bzw. im Schwimmbad - Übertragung von Krankheitserregern über das Badewasser biol. Selbstreinigung in natürlichen Gewässern, Desinfektion in Schwimmbädern; Feuchtbereiche – Gefahren im Schwimmbad * Einteilung der Schwimmbäder (KOK-RL) - Hygienische Anforderungen an Schwimmbäder Standortbedingungen für Hallenbäder, Freibäder, geforderte Wasserqualität * Aufbau eines Schwimmbades (Frei-, Hallen- und Naturbäder nach KOK-RL) - Hygienisch wichtige Erfordernisse * Bädertechnik (KOK-RL) - Abmessungen, Raum- und Flächenbedarf - Heizung, Raumluftechnik, Warmwasserbereitung - Sanitäre Anlagen - Wasseraufbereitung für Schwimmbeckenwasser 	3

	(KOK-RL, DIN 19643) - Elektrotechnische Anlagen (KOK-RL) * Beckenhydraulik in Hallen und Freibädern - Beckendurchströmung (horizontal, Vertikal), Überlaufrinnen	
	* Probenahme von Badewasser * Verunreinigungen des Badewassers - der Badegast als Hauptverunreinigungsquelle, belebte und unbelebte Verunreinigungen, Verunreinigungen aus der Umgebung - Auswirkungen der Verunreinigungen im Schwimmbecken und Schwimmbadwasser, Oberflächenfilm, ungelöste, gelöste und kolloid gelöste Substanzen * Maßnahmen zur Einhaltung der hygienisch geforderten Wasserqualität - mechanische Reinigung der Wasseroberfläche und des Beckenbodens, Wasseraufbereitung, nach DIN 19643 * Reinigung und Flächendesinfektion der Schwimmbadräume * Überwachung der Schwimmbäder durch das Gesundheitsamt	6
	* Aufgaben der Wasserbehörden unter besonderer Berücksichtigung der Trinkwasserversorgung	2
	* historische Situation und Perspektive der Naturbäder (EU-Gewässer) in Sachsen - Problem der Maßnahmepläne und der Bewirtschaftung, am Beispiel von ausgewählten Gewässern	2
	c) Oberflächenwasser: Anforderungen bei der Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, und Wasserverteilung	1
3. Bodenhygiene, Altlasten, Abfallentsorgung, Immissionsschutz	* Einführung in die Altlastenbehandlung, Umgang mit * Expositionsabschätzungen	2
	* Anforderungen an den Immissionsschutz von Abfallbehandlungsanlagen (Kompostieranlagen, Biogaserzeugung, mechanisch-biologische Anlagen, * Anforderungen an den Immissionsschutz von	2
	* Grundlagen der Bodenhygiene	2
	* Der Pfad Boden-Mensch, umweltmedizinische Aspekte * Belastungen der Innenraumluft durch Bodenausgasungen	1
	* die TA-Siedlungsabfall und Konsequenzen für die Entsorgungspraxis	2
	* Hygieneaspekte der Klärschlamm Entsorgung * Hygieneprobleme bei der dezentralen Abwasserbeseitigung	3
4. Innenraumhygiene, Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen	* Umweltmedizinische Strategien bei Verdacht auf innenraumbezogene Erkrankungen * Empfehlungen zur Vorgehensweise bei Schimmelpilz- und Feuchteproblemen in Innenräumen * Auswirkungen energiesparender Bauweisen auf die Innenraumhygiene * Anforderungen an die Lüftung in Gemeinschaftseinrichtungen nach Passivhausbauweise	4

	<ul style="list-style-type: none"> * Schadstoffe in der Innenraumluft (FOV, Biozide, Formaldehyd, anorganische Stoffe) mit Fallbeispielen 6 * Innenraumkontaminationen nach Heizölhavarien * Geruchsbelastungen in Innenräumen * Hygiene in Gemeinschaftseinrichtungen
	<ul style="list-style-type: none"> * Methoden zur Erfassung keimungsfähiger Pilzsporen im Innenraum mit Fallbeispielen 2 * die Hygieneinspektion von raumluftechnischen Anlagen in Gemeinschaftseinrichtungen nach VDI 6022
	<ul style="list-style-type: none"> * Empfehlungen zu Anforderungen an die Hygiene und Infektionsprävention in Alten- und Pflegeheimen sowie ambulanten Pflegediensten 2
	<ul style="list-style-type: none"> * Aspekte der Tageslichtbeleuchtung in Gemeinschaftseinrichtungen und in Krankenhäusern 2
	<ul style="list-style-type: none"> * Elektromagnetische Felder (Elektrosmog) im Innenraum mit Fallbeispielen 1
5. Siedlungshygiene, Kurorthygiene, Hygieneaspekte des Bestattungswesens	<ul style="list-style-type: none"> * Hygieneaspekte des Bestattungswesens 2 * Spezielle Aspekte der Kurorthygiene
	<ul style="list-style-type: none"> * Anforderungen des Immissionsschutzes an Windkraftanlagen (Lärm, Schattenwurf) 2 * Bedeutung von DIN 18005 und TA Lärm für die
	<ul style="list-style-type: none"> * Standortplanung von Kindereinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung von Kfz-Immissionen 1
6. Lärmhygiene, Lufthygiene	<ul style="list-style-type: none"> * die Sommersmogproblematik – zur Situation in Sachsen 4 * Das Immissionsmessnetz in Sachsen – wo wird was * Aktuelle Problemimmissionen (Feinstaub, Dieselruß, Stickstoffdioxid, Benzol) – Stand und Entwicklung in Sachsen * Beurteilungsgrundlagen für Immissionsmessungen (EU-RL, * Luftreinhaltepläne in Sachsen zur Verbesserung der
	<ul style="list-style-type: none"> * Gesundheitsrisiken durch Lärm 2 * zur Lärmsituation in straßennahen Wohnanlagen, Konzepte zur Belastungsminderung

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Kurswochen</u>	<u>UE</u>
VII. Lebensmittelrecht, Katastrophenschutz	17. bis 18.	42
1. Überwachung von Lebensmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen	Organisation der Lebensmittelüberwachung in Sachsen	2
	* Struktur und Aufgaben der	
	* Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern (Grundlage	
	* Aktuelle Ergebnisse der amtl. Lebensmittelüberwachung	
	Grundlagen des Lebensmittelrechtes (Überblick)	4
	* Basis-VO (EG) 178/2002	
	* Kontroll-VO (EG) 882/2004	
	* Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetz	
	* AVV Rüb	
	* Landesvorschriften (Ausführungsgesetz zum LFGB, Probenahme etc.)	
	* aus der Arbeit eines Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes in Sachsen	4
	* Qualitätsmanagement in der amtlichen Lebensmittelüberwac	1
	* Hygienepaket/spezielle Aspekte vom Tier stammender Lebensmittel	2
* Lebensmittelkennzeichnung	1	
* ausgewählte Aspekte zur Lebensmittelsicherheit: → Erkrankungen nach Verzehr von Lebensmitteln/mikrobiologische Aspekte	2	
* Rückstände und Kontaminanten	1	
* Gentechnisch veränderte Lebensmittel	1	
* Diätetische Lebensmittel/Nahrungsergänzungsmittel	1	
* Kontrolle von Bedarfsgegenständen	1	
* Kontrolle kosmetischer Mittel	1	
2. Katastrophenschutz	* Pandemiepläne * Management bei Ausbrüchen, hochkontagiösen * Zusammenarbeit der Dienste/Katastrophenschutzstab etc.	10
3. Umweltradiologie, Strahlenschutz	Einführung	5
	* Arten ionisierender Strahlung	
	* Messung/Größen und Einheiten	
	* Strahlenexposition und Dosis	
	* Quellen ionisierender Strahlung (natürliche/künstliche)	
	* Strahlenexposition der Bevölkerung in Deutschland	
Strahlenschutz		
* Grundsätze des Strahlenschutzes		
* rechtliche Grundlagen		
* Wirkung ionisierender Strahlung auf den Menschen		
Vollzug des Strahlenschutzvorsorgegesetzes		1
* Aufgaben der Gesundheitsämter		
* Nuklearkriminalität/Fund radioaktiver Quellen		
Umweltradioaktivität, Schwerpunkt Radon		1
* Arten natürlicher Strahlenexposition		
* Radonvorkommen in Deutschland / in Sachsen,		
Randonmessprogramme		
* Radon in Gebäuden		

	* Schutz vor Radon in Gebäuden * ev. Radon an Arbeitsplätzen	
	<i>Gesundheitliche Wirkung des Radons</i>	1
	* Lungenkrebsrisiko * medizinische Radonanwendungen	
	* Radioaktivität des Trinkwassers (auch Mineralwasser) * Uran im Trinkwasser (auch Mineralwasser)	1
	<i>Anwendung ionisierender Strahlung in der Medizin</i>	2
	* Diagnostik * Therapie * Strahlenschutz	

<u>LEHRGEBIETE</u>	<u>Kurswochen</u>	<u>UE</u>
VIII. Medizinische Begutachtung, Psychiatrie, Forensik, Rechtsmedizin	19. bis 20.	74
1. Begutachtungen	→ standardisierte Befunderhebung	6
	→ spezielle Begutachungskriterien bei ausgewählten Krankheitsgruppen, besonders aus den Fachgebieten: * Neurologie * Psychiatrie	
	* Orthopädie	4
	* Grundlagen der Begutachtung → Beamtenrecht, Dienstfähigkeit, Dienstunfall → Pflegegutachten * Einbeziehung von gutachterlichen Problemen bei: → Hartz IV → Aussiedlern → Pflegegutachten → Asylbewerbern etc. → speziell zahnmedizinische Fragestellung	14
	Asylrecht (Vortrag und Verhandlung) ganztäglich im Verwaltungsgericht Dresden	8
2. Psychiatrie und Forensik	* PsychKG, unter anderem psychiatrischen relevanten gesetzlich * Zusammenarbeit mit den Amtsgerichten * Haft- und Verhandlungsfähigkeit * Betreuungsrecht, insbesondere zivilrechtliche Unterbringung	10
	* Forensische Medizin * Probeentnahme (Haare, Urin, Blut)	2
3. Rechtsmedizin	→ einschl. Identifikation nach Zahnstatus und Altersbestimmung	4
	→ Ausfüllen von Totenscheinen	2
4. Sonstige zusätzliche Inhalte	„Mitarbeiterführung; Konfliktmanagement“ „Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche“ „Motivation, Beurteilungen“	24